

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 45

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dann neuerdings die Baufrage in dem Sinne, daß für jenes ein gesonderter Bau erstellt werden müßte.

Die Kostensumme von 1 Million Franken würde in folgender Weise repariert: Kosten des Schulgebäudes Fr. 690 000, Mobiliar Fr. 25 000, Turnhalle Fr. 80 000, Bauplatz (Anteil am Kaufpreis $\frac{1}{2}$) Fr. 57 000, Herstellung des Platzes Fr. 55 500, Umbauten im alten Schulhaus total Fr. 70 000, Unvorhergesehenes Fr. 22 500.

Die Eindeckung der verschiedenen Festhallen des eidg. Schützenfestes in Zürich im Gesamtmäße von 9500 m² ist den Eternitwerken in Niederurnen vergeben worden.

Daß die Elektrizitätsbranche gute Zeiten hat, ergibt sich aus der Tatsache, daß Brown, Boveri & Cie. in Baden gegenwärtig eine neue große Schmiede, eine Wicklerlei, einen umfangreichen Modellschuppen und verschiedene kleinere Bauten ausführen lassen und daß der „Motor“, Gesellschaft für angewandte Elektrizität, seinem Verwaltungsgebäude einen neuen Flügel angebaut hat.

Aus der st. gallischen Sanatoriumskommission. In ihren Sitzungen vom 22. Dezember 1906 und 26. Januar 1907 hat die Sanatoriumskommission einstimmig beschlossen: Das bisherige Bauprogramm, wonach für einmal nur das Haus für Männer und die Gemeinschaftsräume des Sanatoriums Wallenstadtberg erstellt werden sollen, dahin zu erweitern, daß auch der Bau des Hauses für Frauen schon im laufenden Jahre in Angriff genommen werden soll. Dadurch erhöht sich die Baukostensumme um 207 000 Fr. Eine rationelle Bauausführung und namentlich das Interesse an einem ungeführten künftigen Betriebe erheischen gebieterisch die annähernd gleichzeitige Inangriffnahme dieser Baute mit den bereits beschlossenen Hochbauten.

Ausstellungswesen.

Eine Ausstellung von Holz. Im Gebäude des „Bureau voor Handelsinrichtingen“ zu Amsterdam veranstaltet die niederländische Regierung momentan eine äußerst interessante Ausstellung aller denkbaren australischen Holzarten. Etwa 80—100 verschiedene Sorten hat Schreiber dieses dort in Augenschein genommen, welche aus den Staaten Neu-Seeland, Victoria, Tasmanien usw. stammen. Diese Sammlung, welche sehr umfangreich ist, ist durch den niederländischen Konsul in Melbourne hergestellt worden, welcher mit Sorgfalt daran gearbeitet hat. Die verschiedenen Muster sind schön gehobelt und teilweise poliert und ist ihnen eine Notiz betreffend der Zwecke beigelegt, zu welchen das Holz verwendet werden kann. Außer den bereits bekannten Provenienzen ist hier zu finden: Blackwood, Wild-Olive, Satin Box, Blueberry Ash, eine Art Hickory, Red Gum usw. Einzelne Sorten, welche den bei uns gebräuchlichen Weichhölzern mehr ähneln, werden für den Export überhaupt nicht in Betracht kommen können, andere dagegen wurden bereits mit Erfolg in Europa eingeführt. In dem obengenannten Bureau ist auch eine Liste der diversen Exporteure in Australien vorhanden und kann ich denjenigen Agenten, die eventuell auf eine Vertretung reflektieren, nur empfehlen, sich deswegen an das obengenannte Bureau zu wenden, welches einen ganz neutralen, offiziellen Charakter hat. (Kont. Blzgt.)

Verschiedenes.

Der Vorstand der Baugeinschaft Sorgen macht bekannt: „Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß das Unternehmen gesichert ist. Näheres an späterer Versammlung. Bitten Landeinzahlung auf 28. Februar bis 8. März bereit zu machen. Vorderdorf muß etwas

mehr Land zugeteilt werden per Haus, als wie angenommen“.

Herr Architekt Armin Stöcklin in Basel ist zum Regierungsrat von Baselstadt gewählt worden (für den austretenden Ing. Keese) und wird also städtischer Baudirektor werden.

Die Versammlung der Schreiner und Zimmerleute des obern Heizenberges beschloß, auf Grund der verteuerten Lebensmittel, sowie anderer unentbehrlichen Bedarfsartikel, mit der dadurch bedingten allgemeinen Arbeitsloohnerhöhung, einigermaßen Schritt zu halten und von nun an den Stundenlohn auf 50 Rp. festzusetzen.

Eine Spenglerversammlung in Zürich beschloß die Kündigung des Arbeitsvertrages auf 1. April.

Die Bauhandwerker in Frauenfeld haben den Unternehmern den Arbeitsvertrag gekündigt. Sie verlangen pro Stunde 8 Rp. mehr Lohn; am Samstag 1 Stunde früher Feierabend; obligatorische Krankenversicherung und den 1. Mai als Feiertag; wöchentliche Kündigung und Erstellung von guten Neubauten.

Submissionswesen bei den Bundesbahnen. Das Baudepartement der Generaldirektion hat folgende Normen für die Handhabung des Submissionswesens aufgestellt: Bauarbeiten u. Lieferungen im Werte von mehr als 5000 Fr. (inkl. Anschaffungen der Druckmaschinenverwaltung, der Materialverwaltungen und der Werkstätten), sowie größere Verkäufe von Altmaterial sind, soweit tunlich, auf Grundlage von öffentlichen Ausschreibungen und zu Einheitspreisen zu vergeben.

Sofern keine öffentliche Ausschreibung stattfindet, sind in der Regel mehrere Firmen zur Einreichung von Offerten einzuladen.

Bei Ausschreibung von Bauarbeiten sind der Ausschreibung der Vertragsentwurf, Pläne, Baubeschreibungen und eventuell Muster usw. zugrunde zu legen und den Bewerbern Eingabeformulare in der Form von Voranschlägen en blanc abzugeben. In jeder Ausschreibung muß angegeben werden, bis zu welchem Zeitpunkt die Angebote verbindlich sein sollen. Die eingehenden Angebote sind vom Sekretär der betreffenden Direktion zu sammeln und nach Ablauf der Eingabefrist uneröffnet dem Vorst. her des Departementes zuzustellen, in dessen Geschäftskreis die Behandlung fällt. Nach Ablauf der Eingabefrist eingehende Angebote dürfen nicht berücksichtigt werden. Die Eröffnung der Angebote erfolgt durch den Departementsvorsteher.

Sofort nach Eröffnung sind die Angebote auf allfällige Rechnungsfehler zu prüfen. Sodann ist beizufügen eine summarische Zusammenstellung der Angebote, enthaltend die Namen der Bewerber und die zur Beurteilung nötigen Daten, anzufertigen und dem betreffenden Departement vorzulegen. Der Entscheid über den Zuschlag ist mit Beförderung herbeizuführen und dem oder den mit dem Zuschlag bedachten Bewerbern bekannt zu geben. Gleichzeitig sind auch die übrigen Bewerber davon in Kenntnis zu setzen, daß ihren Angeboten der Zuschlag nicht erteilt werden konnte. Ueber das Resultat einer jeden öffentlichen Ausschreibung ist im Eisenbahnamtblatt eine kurze Mitteilung zu veröffentlichen, enthaltend die Firma, welche den Zuschlag erhalten hat und den Umfang der zugeschlagenen Arbeit oder Lieferung. Bei Verkäufen von Altmaterial sind auch Angaben über die erzielten Einheitspreise zu machen.

Ein Gang durch die Räumlichkeiten der Obst- und Weinbauerngesellschaft vom Zürichsee in Wädenswil. Im Anschlusse an die zahlreich besuchte Generalversammlung des landw. Vereins Wädenswil fand die Besichtigung der Neubauten und Einrichtungen der Obst- und Wein-